



**CDU** TEMPELHOF-  
SCHÖNEBERG



*Mit Herz und Leidenschaft für unser Tempelhof-Schöneberg*

# EIN STARKES TEAM FÜR TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



## UNSERE ZIELE

### Mehr Sicherheit und Sauberkeit!

Jeder Bürger muss sich bei uns sicher fühlen können. Das Ordnungsamt braucht daher mehr Personal, um auf den Straßen und Plätzen stärker Präsenz zu zeigen. Wir wollen eine ausreichende Beleuchtung sowie die Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten und Bahnhöfen. Illegaler Müll, Schrottautos oder Fahrradwracks müssen unverzüglich beseitigt werden.



### Beste Bildung in Kitas und Schulen!

Unsere Kinder verdienen beste Bildung und individuelle Förderung. Dafür muss stärker in Personal und Ausstattung von Kitas und Schulen investiert werden. Die Schulsanierung hat für uns oberste Priorität. Wir wollen weniger Bevormundung und mehr Wahlfreiheit für Eltern und Schulen. Die Einheitsschule lehnen wir ab. Das Gymnasium muss erhalten bleiben.



### Sicherer und flüssiger Verkehr!

Der Verkehr soll zügig fließen, um die Umwelt zu schonen und die Lärmbelastung für die Anwohner zu verringern. Stau auf den Hauptverkehrsstraßen, etwa durch Parken in zweiter Reihe, muss stärker bekämpft werden. Mehr Parkplätze und Stellflächen für Fahrräder an der Regional- und S-Bahn sollen Pendlern den Umstieg auf Busse und Bahnen erleichtern.



### Mehr bezahlbarer Wohnraum!

Menschen dürfen nicht aus ihren Kiezen verdrängt werden. Maßnahmen gegen Mietsteigerungen müssen durch mehr Neubau von Wohnungen und den Ausbau von Dachgeschossen ergänzt werden. Eigentumsbildung für junge Familien wollen wir fördern. Auf ungenutzten Flächen muss der Bezirk schnell und unbürokratisch Neubauten genehmigen und unterstützen.



# JUTTA KADDATZ

63 Jahre, Schulrätin  
Stellv. Bezirksbürgermeisterin

**Listenplatz 1**



*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

Berlin wächst, auch in Tempelhof-Schöneberg wollen immer mehr Menschen leben. Darauf können wir stolz sein! Aber darauf muss sich unsere Verwaltung mit modernen Konzepten besser einstellen. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum, schnelle und sichere Verkehrswege sowie beste Bildung und flexible Kinderbetreuung. Ich setze mich dafür ein, dass unser Bezirk für alle Generationen lebenswert ist. Dazu gehören eine aktive Jugendförderung und moderne Sportanlagen ebenso wie eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung. Berlin muss eine saubere und sichere Stadt sein. Wo es nötig ist, müssen deshalb Polizei und Ordnungsbehörden stärker präsent sein und konsequent durchgreifen.

Mit der rot-grünen Schuldenpolitik muss Schluss sein! Damit wir wieder in Zukunftsvorhaben investieren können, brauchen wir eine solide finanzielle Basis. Priorität hat für uns die Sanierung der Schulen.

Unser Bezirk lebt von der Vielfalt seiner Ortsteile. Schöneberg, Friedenau, Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade – von hip und urban bis grün und bodenständig. Dafür brauchen wir zielgenaue Lösungen. Als Bezirksbürgermeisterin werde ich dafür sorgen, dass die Verwaltung ein verlässlicher und zugänglicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger ist. Als ehemalige Lehrerin und Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport weiß ich, dass unsere Verwaltung mehr leisten kann. Ich kämpfe dafür, dass die Menschen nicht mit ideologischen Projekten überzogen werden, wie etwa bei der „Begegnungszone“ in der Schöneberger Maaßenstraße.

Tempelhof-Schöneberg muss künftig von einer starken CDU geführt werden. Wir haben ein klares Programm, das werden wir umsetzen. Dafür bitte ich Sie persönlich um Ihr Vertrauen – stimmen Sie am 18. September für die CDU!

*Jutta Kaddatz*

# RALF OLSCHIEWSKI

60 Jahre, Finanzbeamter

## Listenplatz 2

Was auf Bezirksebene entschieden wird, hat unmittelbar Auswirkungen für die Anwohner. In Tempelhof-Schöneberg war Bürgerbeteiligung etwa bei Bauprojekten in den letzten fünf Jahren aber leider eine reine Show. Das muss sich dringend ändern! Wir wollen die Menschen und ihre Kompetenzen wirklich einbeziehen, damit Steuergeld nicht für überflüssige Projekte ausgegeben wird. Die CDU will deshalb künftig bei öffentlichen Baumaßnahmen den Bürgern Alternativvorschläge zur Auswahl stellen.

Klar ist für uns, dass Wohnungsbau im Bezirk Vorrang haben muss. Nur so können wir steigende Mieten wirksam bekämpfen. Unter Rot-Grün gehört Tempelhof-Schöneberg derzeit leider zu den Schlusslichtern beim Neubau. Deshalb wollen wir schnellere Genehmigungen, zusätzlichen Wohnungsbau auf ungenutzten Grundstücken und den Ausbau von Dachgeschossen erleichtern. Gepflegte Grünflächen und Kleingartenkolonien sollen dabei nicht als Bauland genutzt werden. Der Neubau darf zudem die Wohnqualität der bisherigen Anwohner nicht verschlechtern. Neben neuem Wohnraum müssen wir vor allem in Schulen und Kindertagesstätten investieren, damit unser Bezirk für alle sozialen Schichten lebens- und liebenswert bleibt.



Vorsitzender der CDU-Fraktion  
in der Bezirksverordneten-  
versammlung

# PETRA DITTMAYER

53 Jahre, Dipl.-Verwaltungswirtin

## Listenplatz 3

Wir wollen eine Bezirksverwaltung, die ein zugänglicher und verlässlicher Partner für die Bürger ist. Die Behörden sind Dienstleister für die Menschen in Tempelhof-Schöneberg. Dazu gehören flexible Öffnungszeiten, etwa in den Abendstunden. Damit die Verwaltung Vorhaben schnell umsetzen kann, brauchen wir eine solide finanzielle Basis. Mit der Schuldenpolitik muss Schluss sein, damit der Bezirk wieder in Zukunftsvorhaben investieren kann.



# CHRISTIAN ZANDER

38 Jahre, Rechtsanwalt

**Listenplatz 4**

Schule ist der falsche Ort, um ideologische Grabenkämpfe auszutragen. Uns ist wichtig, dass das Gymnasium dauerhaft erhalten bleibt. Darüber hinaus müssen alle Schulen des Bezirks unabhängig vom Schultyp nach Kräften unterstützt werden. Die CDU will das Toilettensanierungsprogramm fortführen und nach fünf Jahren Rot-Grün endlich wieder in unsere Schulgebäude investieren. Berliner Lehrer müssen besser bezahlt und verbeamtet werden.

# PETER RIMMLER

68 Jahre, Dipl.-Ingenieur

**Listenplatz 5**

Wir wollen die Straßen entlasten und deswegen Pendlern den Umstieg auf Busse und Bahnen erleichtern. Dafür brauchen wir an der Regional- und S-Bahn mehr Park- und Fahrradabstellplätze. Verkehr muss zügig fließen, um die Lärmbelastung der Anwohner zu verringern und die Nerven der Autofahrer zu schonen. Staus durch illegales Parken in zweiter Reihe müssen durch mehr Kontrollen bekämpft werden.

# DANIEL KRÜGER

47 Jahre, Dipl.-Ingenieur

**Stadtrat für Bauwesen**

# DANIEL DITTMAR

28 Jahre, Dipl.-Jurist,  
Rechtsreferendar

Listenplatz **6**

Sicherheit und Sauberkeit gehören für uns zu einer funktionierenden Stadt. Deshalb wollen wir mehr Ordnungshüter auf der Straße, eine schnellere und wirkungsvollere Verfolgung von Straftätern sowie Videoüberwachung. Auch verwahrloste Grünanlagen, Dreckecken und „Angsträume“ nehmen wir nicht hin. Deswegen brauchen wir gute Beleuchtung und ausreichend Abfalleimer, damit sich die Menschen wohl und sicher fühlen können.

# HAGEN KLIEM

60 Jahre, Taxiunternehmer

Listenplatz **7**

Lebendige Stadtviertel brauchen vielfältige Angebote und gut erreichbare Einkaufsstraßen. Wir wollen dafür individuelle Standortkonzepte mit ausreichend Park- und Fahrradabstellplätzen, mehr Sauberkeit und die Einbindung kultureller Einrichtungen vor Ort. Die Wochenmärkte sollen gezielt vom Bezirk unterstützt werden, um Einkaufen in den Kiezen attraktiver zu machen. Ortsteilbezogene Tourismuskonzepte sollen mehr Gäste ansprechen und so den Einzelhandel und die Gastronomie stärken.

# GUIDO PSCHOLLKOWSKI

St. Joseph Krankenhaus  
Berlin Tempelhof



Zufahrt Notaufnahme



Worauf müssen sich Menschen in persönlichen Krisen wie Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Behinderung, Obdachlosigkeit, Alter oder Gebrechlichkeit verlassen können? Auf funktionierende Hilfsangebote! Die CDU setzt sich daher für eine wohnortnahe medizinische Versorgung im Bezirk ein. Wir brauchen mehr qualifizierte Pflegedienste und gute Pflegeheime. Die Behindertenberatung ist auszubauen. Eine aktive Seniorenpolitik bedeutet für uns mehr Mitspracherechte.

47 Jahre, Jurist und Prokurist

**Listenplatz 8**

# WANDA PREUSSKER

Berlin ist eine führende Start-Up-Metropole. Die Branche boomt und mit ihr kommen viele junge, kreative Köpfe auch in unseren Bezirk. Gerade erst haben die Gründer des Online-Portals Zalando das Ullsteinhaus am Tempelhofer Hafen gekauft. Wir wollen dafür sorgen, dass Unternehmer bei uns beste Bedingungen für ihre Kreativität vorfinden. Egal, ob Gründer oder Traditionsbetrieb – unsere Wirtschaft braucht schnellere Genehmigungsverfahren und eine serviceorientierte Verwaltung.

53 Jahre, private Vermögensverwaltung

**Listenplatz 9**

# MATTHIAS STEUCKARDT

Berlin ist ein Magnet für Kreative aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Schöneberg ist bunt, vielfältig und seit jeher ein Hotspot kulturellen Schaffens. Darauf sind wir stolz, denn Kunst und Kultur sind der Kitt unserer Gesellschaft. Ideen brauchen Räume. Daher wollen wir den baulichen Zustand der kulturell genutzten Gebäude des Bezirks verbessern. Darüber hinaus will die CDU den BVV-Saal im Rathaus Tempelhof wieder für Veranstaltungen nutzbar machen.

36 Jahre, Büroleiter

**Listenplatz 10**

# BRITTA SCHMIDT-KRÜGER

39 Jahre, Erzieherin  
und Heilpädagogin

**Listenplatz 11**

Unser Bezirk soll lebenswert für junge Familien bleiben. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, wollen wir Modellprojekte für flexible Kinderbetreuungsangebote anschieben. Die Angebote von Jugendfreizeiteinrichtungen müssen attraktiver werden und so mehr Jugendliche ansprechen. Unter Regie unseres CDU-Stadtrats wurden in den letzten fünf Jahren fast 50 Spielplätze im Bezirk erneuert. Diese Arbeit wollen wir fortsetzen.



# MONIKA WALDT

39 Jahre, Rechtsanwältin

**Listenplatz 12**

Rot-Grün hat einen soliden Haushalt im Bezirk vorgefunden – aber inzwischen einen Schuldenberg angehäuft. Die CDU wird Einnahmen und Ausgaben wieder ins Gleichgewicht bringen. Dazu ist ein schonungsloser Kassensturz nötig. Finanzielle Schwerpunkte werden wir bei Bildung und der bürgernahen Verwaltung setzen. Wir werden auch die Zweckentfremdung von Bauinvestitionsmitteln zur Haushaltssanierung beenden. Der Verfall von Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportanlagen muss gestoppt werden.



# PATRICK LIESENER

27 Jahre, Medienkaufmann

**Listenplatz 13**

Lichtenrade soll ein attraktiver Wohnort bleiben und die Bahnhofstraße zu einer lebendigen Einkaufsmeile werden. Deshalb kämpfen wir seit Jahren für eine Tunnellösung bei der Dresdner Bahn. Eine ebenerdige Trassenführung würde den Ortsteil in zwei Teile zerschneiden und die Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Wir wollen keine neue Mauer durch den Ort! Deshalb setzen wir uns auf allen Ebenen gemeinsam mit der Bürgerinitiative weiter für den Tunnel ein – wir geben nicht auf!



# HARALD SIELAFF

51 Jahre, Postbeamter a.D.

**Listenplatz 14**

Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Gesundheitsvorsorge. Wir wollen deshalb den Neubau und die Modernisierung von Sportanlagen stärker fördern. Vereine sollen leichter selbst Investitionen in ihre Sportanlagen tätigen können oder in Kooperation mit dem Bezirk gemeinsam neue Sportanlagen auf öffentlichen Grundstücken errichten dürfen. Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen wollen wir ausbauen.

# SCOTT KÖRBER

44 Jahre, Verwaltungsbeamter

**Listenplatz 15**

# MARCEL OEHMEN

22 Jahre, Student der Geschichtswissenschaft

**Listenplatz 18**

Gepflegte Grünanlagen sorgen gerade in dicht bebauten Kiezen für Wohlbefinden und sind wichtig für das Stadtklima. Wir wollen daher mehr Mittel für ihre Instandhaltung. Die Zahl der Bänke soll erhöht werden – auch durch Spender und Sponsoren. Außerdem wollen wir private Partnerschaften bei der Bepflanzung unterstützen. Gefällte Bäume sollen in vollem Umfang ersetzt werden.

# PHILIPP SEEHOFER

56 Jahre, Vertriebsingenieur

**Listenplatz 16**

# ERNA WEIMANN

Als Sozialbeauftragte der CDU setze ich mich für die Belange benachteiligter Menschen ein. Ob jung oder alt, Mann oder Frau, Alteingesessener oder Hinzugezogener – ich habe für alle ein offenes Ohr und helfe gern. Wir stehen auch in engem Kontakt mit den Flüchtlingseinrichtungen im Bezirk. Denn wer dauerhaft bei uns bleiben darf, dem wollen wir die Integration erleichtern. Gegenseitiges Kennenlernen baut Ängste und Vorurteile ab.

60 Jahre, Fremdsprachenkorrespondentin  
und Geschäftsleitungsassistentin

**Listenplatz 17**

# REGINA KÖRPER

38 Jahre, Rechtsanwältin

**Listenplatz 19**

Gerade junge Eltern brauchen ein gutes Umfeld für ihr Familienleben wie gepflegte Grünanlagen, sichere Spielplätze und ausreichend bezahlbaren Wohnraum. Wir wollen mehr Bauland für Einfamilienhäuser insbesondere im Süden des Bezirks ausweisen, damit junge Familien ihr eigenes Heim errichten können. Bei der Suche nach Bauland wird die CDU die Flächen der Kleingärten ausnehmen. Sie haben eine lange Tradition im Bezirk und wir brauchen sie als individuelle Naherholungsgebiete.

# DENISE MARX

52 Jahre, medizinisch-technische Assistentin und medizinische Dokumentarin

**Listenplatz 20**

Bei der anstehenden großen Integrationsaufgabe dürfen wir die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen. Es darf keine Parallelgesellschaften geben. Aus meiner eigenen Familiengeschichte weiß ich, wie wichtig Sprache, Bildung und ein Arbeitsplatz für den Integrationserfolg sind. Hier müssen wir schnell Angebote machen, aber auch eigene Anstrengungen einfordern. Massenunterkünfte wie am Flughafen Tempelhof dürfen nur Übergangslösungen sein.



# FLORIAN S. SEIBT

25 Jahre, Student der Rechtswissenschaften

**Listenplatz 21**

Der ehemalige Flughafen Tempelhof hat großes Potential für unseren Bezirk. Wir wollen hier die Entwicklung eines Kultur-, Kreativ- und Gründerzentrums vorantreiben. Die Freiflächen auf dem Feld sollen langfristig als Freizeit- und Grünanlage nutzbar bleiben. Den Besucherandrang bei Großveranstaltungen wollen wir durch ein Parkleitsystem, das auch Stellplätze auf dem Gelände einbezieht, besser steuern.



# BRIEFWAHL. IN RUHE ZU HAUSE WÄHLEN.

Fordern Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte die Briefwahlunterlagen an. Füllen Sie einfach die Rückseite aus und schicken Sie diese per Post an das Bezirkswahlamt.

Sie können auch schon vor dem 18. September persönlich vor Ort in den Briefwahlämtern wählen:

Rathaus Schöneberg | John-F.-Kennedy-Platz | 10820 Berlin  
Rathaus Tempelhof | Tempelhofer Damm 165 | 12099 Berlin  
Bürgeramt Lichtenrade | Briesingstr. 6 | 12307 Berlin  
Telefon: (030) 90277 3040 oder 3050

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) in red, set against a white rectangular background.

CDU Tempelhof-Schöneberg  
Tempelhofer Damm 158/160  
12099 Berlin

E-Mail: [info@cdu-ts.de](mailto:info@cdu-ts.de)  
Telefon: 030 751 33 88  
Telefax: 030 752 22 74

[www.cdu-ts.de](http://www.cdu-ts.de)



Am 18. September alle  
drei Stimmen für die CDU!